

Verein
Rumpelhalde



Jahresbericht 2013

Gründung des Vereins

Nach einigen Vorabklärungen unter Nachbarn, bei der Stadt Zürich und bei der Familie Meli (frühere Schafhalter) wurde der Verein Rumpelhalde am 17. Januar 2013 von vier Familien^A gegründet, die rund um die Weide „Rumpelhalde“ in Neuaffoltern wohnhaft sind.

Der Vorstand wurde aus den beteiligten Familien gebildet, wobei folgende Mitglieder des Vorstands gewählt wurden:

Niklaus Zölch (Vizepräsident), Anne Güldner (Aktuarin), Sebastian Fehrler (Kassier), Marisol Ruiz-Fehrler (Kassierin), Annemarie Brennwald (Beisitzerin), Peter Waldner (Beisitzer) und Anna Billeter (Präsidentin). Als Revisorin wurde Siegrun Krayer gewählt.



A

Ziel und Zweck des Vereins sind (Auszug aus den Statuten):

- Instandhalten der Weide an der Rumpelhalde am Käferberg in der Stadt Zürich
- Halten einer gefährdeten Nutztier rasse auf dieser Weide
- Einbindung der Quartierbevölkerung in die Arbeiten und die Ausgestaltung der Weidehaltung
- Erlebnisse am Zaun und auf der Weide für Kinder und Erwachsene ermöglichen
- Naturnahe Gestaltung der Weide fördern

Nach verschiedenen Abklärungen entschieden wir uns für eine Zusammenarbeit mit Kurt Brunner vom Demeter-Hof Looren in Wernetshausen (www.looren.ch) und die Haltung von seltenen Spiegelschafen (ProSpecieRara).



B

Unser erstes Rumpelhaldenjahr

Da das Jahr kalt, nass und mit unüblich viel Schnee beginnt, können wir eine geplante Begehung mit Michael Thalman von Grün Stadt Zürich erst kurz vor Ostern durchführen. Sein OK für eine zukünftige Pacht und damit unsere geplanten Arbeiten erreicht uns am Mittwoch, 27. März, am Gründonnerstag, den 28. März beginnen

die Arbeiten und zwar rasant:

Trotz nasskaltem Wetter **entrümpeln wir den Stall**^B, schneiden Büsche und Bäume zurück, misten aus, planen kleine Umbauten innerhalb des Stalls, versuchen, Brennnesseln zu roden ... Karfreitag

ruhen wir und die Arbeiten, doch Samstag und Sonntag wird weiter gearbeitet. Nachher ist die Weide und der Stall kaum wiederzuerkennen, beziehungsweise, er ist überhaupt wieder zu erkennen, nach Jahren des Einwachsens, inklusive des mit Steinplatten belegten Vorplatzes, von dem niemand mehr eine Ahnung hatte.

Neben den Arbeiten draussen, sind auch Arbeiten drinnen bemerkenswert: ab dem 9. April verfügen wir über einen Internetauftritt www.rumpelhalde.ch, Statuten werden leicht angepasst, Infobriefe für die Nachbarschaft entworfen, gegengelesen, Heu und Stroh organisiert, ein Viehhüter installiert, Abklärungen für die Eröffnung eines Postkontos und die Erstellung eines neuen Zauns durch Grün Stadt Zürich getroffen, mobile Zäune entwirrt und geflickt – aber alles klappt, der grosse Tag folgt am Samstag, 13. April: **Die Schafe kommen!**^C



C

Wir und unsere 8 Kinder gewöhnen uns an die **fünf Schafe**^D und deren Eigenheiten, eines nach dem anderen bekommt von den Kindern einen Namen: Löwenzähnl – die mit dem schönsten Fell und zukünftige Mami, Lilie – unser Streit„hammel“ mit dem Fleck über dem Auge, Stampfi – das älteste Schaf und die Chefin die immer stampft wenn ihr was nicht passt, Mia – die Tochter von Stampfi und Zutraulichste und Kaya – die Schöne und Schüchterne.



D

Wir verfassen Checklisten für die Versorgung, lernen umzuzäunen, beobachten die Schafe, bauen einen mobilen Unterstand, schlagen uns mit immer wieder Schnee und viel Regen herum, denken immer wieder, die Schafe werfen bald ihre Lämmer...

Im Mai treibt uns Folgendes um: Erste Abwesenheiten wegen Auffahrt und

Pfingsten wollen organisiert sein, der japanische Staudenknocherich, ein unerwünschter invasiver Neophyt wächst wieder, ein Rehbock verheddert sich im mobilen Zaun und wird gerettet, wir treffen uns und besprechen, es regnet und ist kalt und regnet, ein erstes Gönnermitglied meldet sich, kommen die Lämmer?

Wir gewöhnen uns noch besser an die Schafe und planen den Bau eines Lese-Steinhaufens. Überraschend rasch baut nun die Ramm-



E

Spez im Auftrag der Stadt den **neuen Zaun**^E. Der alte Zaun wird abtransportiert und ein stabiler neuer Zaun erstellt. Dafür müssen noch zwei Bäume gefällt werden, was knapp wird, da die Pfosten bereits stehen – aber alles geht glatt. An verschiedenen Arbeitstagen werden wieder Sträucher geschnitten, Reste des Zaunbaus werden

aufgeräumt, ein Tor für den Heustall gebaut, aber auch Holunderblütensirup eingekocht, ein Logo vereinsintern entworfen und mit den Schafen geträumt – von Lämmern? Aber nein, auch im Juni kommen sie nicht!

Juli – und immer wieder Brennnesseln sensen und abgefressene Weiden nachmähen, aber neben der Arbeit kommt nun auch vermehrt das Soziale zum Zug: ein erstes gemeinsames Bräteln auf der Weide, die **erste Kindersitzung**^F zur Planung des Lesesteinhaufens und von Wildbienenhotels. Planung eines ersten Sommerfestes! Aber auch die Ferienplanung will nicht vergessen sein, es muss ja immer jemand da sein, zum Beispiel auch, wenn Zoe vom Loorenhof kommt, um die **Klauen zu schneiden**^G. Dann am frühen Morgen des 28. Juli erreicht uns ein SMS vom Rumpelhaldenanwohner Thomas: **zwei allersüsseste Lämmchen**^H, ein Männchen und ein Weibchen sind in der Nacht geboren worden! Mutter Löwenzähnlü und den Lämmchen geht es gut, alles alleine fertig gebracht. In den folgenden Tagen haben die Schafe mit ihren neuen Nachwuchs so viel Besuch wie nie. Erste **Annährungsversuche**^I finden statt.



F



G

Der August steht im Zeichen des ersten Rumpelhaldenfestes: Für den 24. August geplant, werden nun **Plakate entworfen**^J und von den Kindern von Hand mit Einzelbuchstaben bedruckt, im Quartier zu Fuss verteilt, in den Läden aufgehängt und aufgelegt. Ach ja, auch der Pachtvertrag überrascht uns, sind es doch „nur“ 5000m², die wir

bewirtschaften. Diese werfen aber genügend ab, zum Beispiel auch zahlreiche Wildpflanzen, die jetzt mit wunderbaren Rumpelhaldenrezepten zu Produkten verarbeitet werden. Daneben wird das Festprogramm entworfen, Führungen geplant, ein **toter Grünspecht**^K gefunden, Listen erstellt, mögliche Namen für die Lämmli gesucht, Obstbaum-Voting organisiert. Die Kinder malen auch **bunte Festtransparente**^L und wir hängen sie eine Woche vor dem Fest auf.



H



J

Zum Glück haben wir trotz Wundersommerwetter auch an **Schlechtwetter**^M gedacht und Blachen organisiert: ausgerechnet am Nachmittag des grossen

Tages geht der erste grosse Regen nieder – kommt überhaupt jemand, um die reichen Platten leerzuessen, sich führen zu lassen, Wildbienenhotels zu basteln, mit Giesskannen zu tröten? Aber ja, sie lassen uns nicht im Stich: etwa 100

Besucher und Besucherinnen beehren uns und warten mit uns auf das Nachlassen des Regens.

Es war trotz allem toll und beschert uns nicht zuletzt auch finanziell einen guten Zustupf, auch durch neue Fördermitglieder. 833.45 CHF haben wir gesammelt – Geld, das wir sofort wieder investieren, zum Beispiel in Heu und Werkzeug. Den Tag beschliessen wir mit einer Lämmllitaufe: Die Besucherinnen und Besucher haben sich für „Fläckli und Flöckli“ entschieden.

Im September wird geheut und dabei wieder viel gelernt, zum Beispiel wie eine **Heinze**^N gebaut wird: Eignet sich auch hervorragend zum Spielen für die Kinder. Es wird schwieriger, dass das Heu trocknet.



I



K



L



M



Den ganzen Sommer haben wir überlegt und recherchiert woher wir 2 Tonnen Steine herbekommen sollen für unseren geplanten Lesesteinhaufen, zum Glück liest Markus Götsch vom Biohof Waidhof unseren Beitrag auf unserer Internetseite und liefert uns gratis **Feldsteine** [◊].

An zwei Wochenenden wird nun der Lesesteinhaufen mit ganz vielen freiwilligen, **kleinen und grossen Helferinnen und Helfern** ^P und viel Handarbeit gebaut. Der Aushub geht in die Knochen, die Steine werden per Menschenschlange verschoben. Sie kommen vom Acker, den wir von der Weide aus sehen. Aber der Anlass ist auch lustig, es wird gelacht,



◊

Kinder in Schubkarren rumgeschoben, geschlemmt...

Im Oktober erfahren wir, dass der Schafbock noch zu Besuch kommt, auf dass wir nächstes Jahr nicht mehr so lange auf Lämmer warten müssen. Zu Besuch kommen auch immer wieder interessierte SpaziergängerInnen, Schulklassen und **Kindergärten** [◊]. Daneben:

Herbstschnitt der Bäume, Ferienplan. **Sorbus** ^R ist jetzt da und die Kinder können nicht mehr in den Stall, da er zwar nicht gefährlich, aber etwas unbe-rechenbar ist.



R

Für November planen wir noch einen Erntedank, es wird ein **Räbeliechtliumzug** ^S mit vielen Kindern vom Quartier rund um die Weide, mit Schnitzen und allem rund herum und bereits wieder – **Schnee** ^T, am 22. November. Ja, die Schafsaison ist vorbei, am 30. November **holt Kurt die Schafe** ^U für den Winter wieder zu sich. Wir sind etwas traurig, aber freuen uns bereits auf die nächste Saison!



Q



S

Mitgliedschaften

Insgesamt unterstützen uns 23 Gönnermitglieder, Jugendmitglieder und SpenderInnen in diesem ereignisreichen Jahr, ganz herzlichen Dank!

Dank an

- Grün Stadt Zürich, für die Möglichkeit, das Land zu pachten und den stabilen neuen Zaun
- Kurt Brunner und Familie für die wunderbare „Schafzusammenarbeit“
- Markus B. und Familie für die Viehhüter
- Familie Meli für den **Balkenmäher** ^V und unkomplizierte Übergabe der Weide
- Christoph Tschisar Gartenbau fürs Abtransportieren des Mülls
- Baugenossenschaft Heimet, für Wasser und allgemeine Unterstützung
- Familie Götsch vom Waidhof für kostenlose Steine und Ausleihe von grossen Mostflaschen für das Fest
- Waldspielgruppe Kigalo fürs Ausleihen der Blachen
- und all den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus dem Quartier und Freundeskreis



T

Zürich, 27. Juni 2014
Anna Billeter, Präsidentin



U



V

Verein **Rumpelhalde**
Schützenmatt 17
8046 Zürich

info@rumpelhalde.ch
www.rumpelhalde.ch

Postkonto: 60-277963-3

Jahresrechnung Verein Rumpelhalde

	Betrag in CHF
Anfangsbestand	-
Einnahmen	2.878,85
Ausgaben	1.857,30
Differenz	1.021,55

EINNAHMEN

27/05/13	Aktivmitgliedbeitrag Familie Güldner/Zölch	200,00
01/07/13	Aktivmitgliedbeitrag Familie Fehrer	200,00
05/07/13	Aktivmitgliedbeitrag Familie Billeter/Waldner	200,00
16/07/13	Aktivmitgliedbeitrag Familie Brennwald	220,00
30/08/13	Verkaufserlös Sommerfest	853,45
	Gönnermitgliedsbeiträge	890,00
	Gönnermitgliedsbeiträge für 2014	30,00
	Spenden	255,00
	Mitgliedsbeitrag in bar	30,00
31/12/13	Zinsen	0,40
Total		2.878,85

AUSGABEN

09/12/13	Riemen, Schellen, Lack und Isolator	112,00
21/08/13	Regulierschraube und -körper	36,70
21/08/13	Schalungslatten	173,40
21/08/13	Heu und Stroh	120,00
21/08/13	Recyclinghof Entsorgung Sperrgut	105,40
16/12/13	500 Faltflyer „Rumpelhaldemitgliedschaft“	247,00
16/12/13	200 Flyer „Fest“	69,95
16/12/13	Logo-Stempel (49,70 €)	60,63
16/12/13	Logo-Stempel (54,96 €)	67,05
16/12/13	Papier	8,90
16/12/13	Karten	23,50
16/12/13	Webhosting	70,80
08/09/13	Stroh in bar	30,00
09/12/13	Drahtgitter & Heurechen	155,60
09/12/13	Heu und Stroh	180,00
09/12/13	Jahrespacht Grün Stadt Zürich	202,00
09/12/13	Auslagen Sommerfest	133,95
09/12/13	Benzin Balkenmäher	54,77
09/12/13	Gebühren Schaltereinzahlungen	5,65
Total		1.857,30

Sebastian & Marisol Fehrer-Ruiz (Kassiere),
Siegrun Krayer (Revisorin)